



6/2018
Dezember/Januar

Gemeindebrief

Herz-Jesu-Gemeinde Dresden-Johannstadt



Dienst in der Gemeinde

Juliane Kathary
Organistin, Kantorin,
Chorleiterin

Advent und Weihnacht

Themen, Termine und
Musik

Sternsinger 2019

Segen bringen,
Segen sein

Besondere Gottesdienste



Sa.	01.12.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	musikalische Einstimmung Vorabendmesse bei Kerzenschein
So.	02.12.	1. Advent 09.00 Uhr	Thema: "Befreiung" Hl. Messe, zeitgleich Kinderkirche
Do.	06.12.	05.30 Uhr	Roratemesse im Gemeindezentrum
Fr.	07.12.	Herz-Jesu-Freitag 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistische Anbetung Hl. Messe
Sa.	08.12.	Hochfest Mariä Empfängnis 17.30 Uhr 18.00 Uhr	musikalische Einstimmung Vorabendmesse bei Kerzenschein
So.	09.12.	2. Advent 09.00 Uhr	Thema: "Erfrischung" Hl. Messe, zeitgleich Kinderkirche
Do.	13.12.	05.30 Uhr	Roratemesse in der Werktagkapelle
Sa.	15.12.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	musikalische Einstimmung Vorabendmesse bei Kerzenschein
So.	16.12.	3. Advent 09.00 Uhr	Thema: "Aufbruch" Hl. Messe, zeitgleich Kinderkirche
Mi.	19.12.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Wortgottesfeier Bußandacht der Gemeinde, Thema "Trost"
Do.	20.12.	05.30 Uhr	Morgenlob in der Werkskapelle
Sa.	22.12.	17.30 Uhr 18.00 Uhr	musikalische Einstimmung Vorabendmesse bei Kerzenschein
So.	23.12.	4. Advent 09.00 Uhr	Thema: "Hoffnung" Hl. Messe, zeitgleich Kinderkirche
Mo.	24.12.	Heiliger Abend 15.00 Uhr 16.30 Uhr 21.30 Uhr 22.00 Uhr	Krippenspiel für alle Kinder Krippenandacht für Familien mit Kleinkindern musikalische Einstimmung Feier der Christnacht – ADVENIAT-Kollekte
Di.	25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn – 1. Weihnachtsfeiertag 09.00 Uhr	Festgottesdienst
Mi.	26.12.	Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus – 2. Weihnachtsfeiertag 09.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Advent: Am 1., 2., 3. und 4. Adventssonntag um 09.00 Uhr sind alle Kinder ab 3 Jahren bis zur 4. Klasse zur Kinderkirche im Gemeindezentrum eingeladen.

Heiligabend: 15.00 Uhr ist das Krippenspiel, um 16.30 Uhr die Krippenandacht für Familien mit Kleinkindern

Weihnachten: Am 1. Weihnachtstag ist die Kirche von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.



Liebe Schwestern und Brüder,

„Alles wird immer schlimmer!“ – mit diesen vier Worten lässt sich die Zukunftserwartung vieler Zeitgenossen zusammenfassen. „Man hört und

liest ja überall nur schlechte Nachrichten und Prognosen.“ Letzteres ist richtig, allerdings ist diese umfassend negative Wahrnehmung der Wirklichkeit schlicht und einfach in den Grundgesetzen des Journalismus begründet, nach denen positive Ereignisse und gute Entwicklungen keinen Spannungseffekt haben und damit nicht berichtenswert sind, negative Schlagzeilen aber mit hoher Sicherheit Aufmerksamkeit generieren. Natürlich sind kritische Berichterstattung und Recherche sehr wichtig, der Kollateralschaden eines nur auf Negativentwicklungen ausgerichteten Journalismus ist dennoch beträchtlich.

So ist es keine Meldung wert, dass seit 1990 die Zahl der Menschen, die weltweit in extremer Armut leben, um 1,4 Milliarden gesunken ist und der Trend anhält, dass die letzte große Hungersnot inzwischen 15 Jahre zurückliegt, dass das Risiko, durch Verbrennen, Unfälle oder Naturkatastrophen umzukommen, heute so niedrig ist wie nie zuvor. Und ebenso ist in Deutschland die Arbeitslosigkeit auf einem historischen Tiefstand, die Ausgaben für Bildung dagegen auf einem Allzeithoch. Weltweit werden wir um unser Gesundheitssystem, um unsere Theater und Orchester und um vieles Andere beneidet.

Viele große Trends weisen in eine positive Richtung. Dennoch sind in Umfragen je nach Fragestellung bis zu 80 % der Befragten der Meinung, dass alles immer schlimmer wird, während gleichzeitig ca. 80 % angeben, dass es in ihrem persönlichen Umfeld sehr gut aussieht.

Die Adventszeit ist jedes Jahr die „Zeit der Erwartung“. Und anders als im Kaufhauslichterglanz werden in den biblischen Geschichten des Advents durchaus keine schöngefärbten Bilder gemalt: Die apokalyptischen Motive am 1. Adventssonntag, die Buß- und Umkehrpredigt Johannes des Täufers, der erzwungene Weg von Josef und Maria nach Bethlehem, wo sie dann niemand aufnehmen will – wir Christen nehmen die Welt auch mit ihren Schattenseiten wahr. Aber gleichzeitig ist die Adventszeit auch voll von biblischen Hoffnungsmotiven, von Aufbruch und Zuversicht, von der Erwartung des kommenden Retters. „Erwartung“ ist im christlichen Advent etwas durch und durch Positives.

Vielleicht schaffen wir es ja, den Negativerwartungen unserer Zeitgenossen ab und zu die positive Grunderwartung entgegenzusetzen, zu welcher uns der Advent ermutigt. Grund genug dafür gibt es – auch diesseits der Bibel.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Michael Gehrke



So.	30.12.	Fest der Heiligen Familie 09.00 Uhr	Hl. Messe
Mo.	31.12.	Silvester 16.30 Uhr 17.00 Uhr	musikalische Einstimmung Jahresschlussandacht
Di.	01.01.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 10.30 Uhr	Hl. Messe
Fr.	05.01.	Herz-Jesu-Freitag 15.00 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistische Anbetung Hl. Messe
So.	06.01.	Hochfest der Erscheinung des Herrn 09.00 Uhr	Hl. Messe
So.	13.01.	Taufe des Herrn 09.00 Uhr	Hl. Messe
So.	20.01.	09.00 Uhr 17.00 Uhr	Hl. Messe, zeitgleich Kinderkirche Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen "Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen" im Kirchsaal in der Haydnstr. 23

* * *

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Pfarrkirche, Borsbergstr. 15	St. Joseph-Stift, Wintergartenstr. 15/17
Samstag 18.00 Uhr	Krankenhauskapelle: Sa. 17.00 Uhr, So. 13:00 Uhr
Sonntag 09.00 Uhr	Schwesternkapelle: Sa., So. 07.30 Uhr
Mittwoch 09.00 Uhr	Mo., Mi., Fr. 07.00 Uhr
Freitag 18.00 Uhr	Di., Do. 17.15 Uhr
Beichtgelegenheit Sa. 17.15 Uhr	Do. Laudes 07.00 Uhr

Ökumenisches Seelsorgezentrum im Universitätsklinikum, Fetscherstr. 74

Samstag (jeden 2. und 4. im Monat)	16.30 Uhr	Hl. Messe zum Sonntag
Dienstag	19.00 Uhr	Abendandacht
Donnerstag	12.30 Uhr	Besinnung zur Mittagszeit

Das Seelsorgezentrum (Haus 50) ist täglich von 07.00 – 21.00 Uhr geöffnet
Sprechstunden im Dienstzimmer des Seelsorgezentrums:

Dienstag	10.00 – 11.00 Uhr (Peter Brinker)
Donnerstag	14.00 – 15.00 Uhr (Josef Tammer)

Josef Tammer: ☎ 0172 8458730 * Josef.Tammer@uniklinikum-dresden.de
Peter Brinker: ☎ 0176 55006187

gemeinsam: ☎ 0351- 458 3929 (Die Seelsorger werden per Mobilfunk über jede gesprochene Nachricht auf dem Anrufbeantworter informiert und rufen so schnell wie möglich zurück.)



Sonntagstreff am 4. Sonntag

Der neu zusammengesetzte Pfarrgemeinderat hat sich am 4. Oktober und am 8. November unter Leitung von Pfarrer Gehrke und mit unserem Gemeindeassistent Oliver Cabrera getroffen. Im Internet und durch Aushang in der Kirche werden die aktuellen Mitglieder des PGR mit ihren Aufgaben vorgestellt.

Die Sonntagstreffs nach der Messe im Gemeindezentrum sind für 2019 neu konzipiert worden, um das Gemeindeleben in nächster Zukunft zu beleben und auch für neu Zugezogene attraktiv zu machen: In regelmäßigen Terminen werden die vielfältigen Themen und Angebote in der Gemeinde erläutert. So werden nach dem Start am 20. Januar, bei dem der Pfarrgemeinderat sich vorstellt, jeweils am 4. Sonntag der folgenden Monate weitere Gruppen und Kreise über ihre Aktivitäten informieren.

Zum Termin des Sonntagstreffs im September 2019 ist ein Gemeindefest geplant. Außerdem gibt es Überlegungen für eine Gemeindefahrt im Herbst nach Regensburg.

Für die weitere Nutzung der ehemaligen Pfarrers-Wohnung wurde inzwischen ein Konzept gefunden: Es stehen drei Zimmer als Wohngemeinschaft für junge Menschen in Ausbildung und Studium zur Verfügung, die bereits kurz nach der Ankündigung an geeignete Personen vergeben werden konnten. Zwei weitere Räume stehen Pfarrer Gehrke für gelegentlich notwendige Übernachtungen und zum Arbeiten zur Verfügung.



Das Pfarrhaus der Herz-Jesu-Gemeinde

Im November standen zwei besondere wichtige Termine für unseren PGR an: Zunächst in Naundorf am 16. und 17. 11. die gemeinsame Tagung der drei PGR aus Johannstadt, Striesen und Zschachwitz. Auf der Tagesordnung stand neben den üblichen Abstimmungsfragen zu Terminen und Projekten vor allem, wie das weitere Verfahren im Vorfeld der Pfarreineugründung aussieht. Wir sind zuversichtlich, dass es eine für die drei Gemeinden einvernehmlich getragene Lösung geben wird. Über die Ergebnisse wird jeweils aktuell im Internet berichtet.

Zur Pflege der ökumenischen Zusammenarbeit und Abstimmung der Termine trafen sich PGR Herz-Jesu und Ökumenekreis mit dem Kirchenrat der evangelischen Johanneskirchgemeinde am 22. November in unserem Gemeindezentrum. Die weiteren Termine für Treffen des PGR sind: 7.02., 28.03, 16.05. und 29.08 2019. Das nächste Gesamttreffen der Verantwortungsgemeinschaft ist am 24. 01 in der Christlichen Schule Dresden.

rem

Gruppen & Kreise



Eltern-Kind-Kreis	dienstags	09.30 Uhr
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr
Rosenkranzgebet	mittwochs	09.30 Uhr (nach der Hl. Messe)
Jugend	mittwochs	19.30 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	15.45 Uhr
Ministranten	freitags	16.30 Uhr
Kinderbastelnachmittag	Samstag	01.12., 15.00 bis 17.30 Uhr
Kreis „Junger Erwachsener“	Donnerstag	13.12. und 10.01., 19.00 Uhr
Kinderkirche	Sonntag	02.12., 09.12. 16.12., 23.12. und 20.01., 09.00 Uhr im Gemeindezentrum
Treffen Öffentlichkeitsarbeit	Montag	03.12., 19.00 Uhr
Offener Donnerstagskreis	Donnerstag	06.12. und 10.01., 19.00 Uhr
Seniorenadvent	Samstag	08.12., 15.30 Uhr
	Sonntag	09.12. 14.30 Uhr beginnt mit der Hl. Messe
Spielenachmittag für Senioren	Donnerstag	13.12. und 17.01., 14.00 Uhr
Adventskonzert des Benno-Gymnasiums	Donnerstag	13.12., 19.00 Uhr in d. Herz-Jesu-Kirche
Sonntagstreff	Sonntag	16.12. und 20.01., 10.00 Uhr
Elternabend Erstkommunion	Dienstag	08.01., 20.00 Uhr
Seniorenvormittag	Mittwoch	09.01., 09.00 Uhr Hl. Messe anschl. Treffen im Gemeindezentrum
Treffen Liturgiekreis	Mittwoch	09.01., 19.30 Uhr
Dankeabend für alle ehrenamtlichen Helfer	Freitag	11.01., 19.00 Uhr
PGR-Gesamttreffen VG	Donnerstag	24.01., 18.00 Uhr in der Christlichen Schule
Familientag Erstkommunion	Sonntag	27.01., nach der Hl. Messe

Wenn nicht anders angegeben, finden die Treffen der Gruppen und Kreise im Gemeindezentrum statt.

Juliane Kathary – Organistin, Kantorin und Chorleiterin

„Mit dem Chor in Herz-Jesu arbeite ich sehr gern zusammen. Es gibt eine herzliche und offene Atmosphäre. Der Chor ist eine gute Gemeinschaft und alle packen mit an, wo es nötig ist: Noten werden sortiert, Stühle gestellt, das Klavier an die richtige Stelle gerückt. Das heißt, dass ich mich voll auf die Probenarbeit konzentrieren kann, was bei der Stimmenvielfalt und den unterschiedlichen gesanglichen Voraussetzungen der Chormitglieder wirklich wichtig ist. So machen Proben und dann die Aufführung Spaß, wenn schließlich alles bei richtigem Tempo gut klingt“, sagt Juliane Kathary, die seit 2016 unseren Chor leitet und regelmäßig den Organistendienst übernimmt.

2012 kam sie aus der kleinen rheinland-pfälzischen Kreisstadt Birkenfeld an die TU Dresden, um Germanistik und Geschichte zu studieren. Nach einer längeren musikalischen Durststrecke erlebte sie bei einem Auslandssemester in Frankreich ein Konzert für Chor und Orchester, das in ihr erneut den Wunsch aufkommen ließ, Kirchenmusik zu studieren und selbst einmal solche Konzerte auf die Beine zu stellen. Voraussetzungen für solch einen Weg nach dem Bachelor hatte Juliane Kathary genug: Schon früh erlernte sie das Geigenspiel. Dann kam das Klavier dran, das sie deshalb von Anfang an liebte, weil man in relativ kurzer Zeit schöne Stücke gut spielen kann. Sie sang im Kinder- und Jugendchor in der heimatlichen katholischen St. Jakobus-Kirche und ließ sich mit 17 Jahren neben der Schule zur C-Kantorin im Bistum Trier ausbilden. Orgel, Chorleitung, Liturgik, Tonsatz und anderes wurde da gelehrt, abends und am Wochenende.



Juliane Kathary

Später, bei Studienbeginn, spielte Juliane Kathary im TU-Orchester mit. „Wir hatten sehr schöne Aufführungen, Beethoven, Dvořák, Haydn usw. Die Proben waren für mich immer eine sehr erholsame Abwechslung zum Studium.“ Jetzt studiert sie seit bereits 3 Jahren an der Dresdner Hochschule für Kirchenmusik. Im kommenden Sommer will sie das B-Diplom für Kirchenmusik in den Händen halten. Die Berufsaussichten sind nicht so schlecht wie man denken könnte. Ob sie noch weiterstudiert oder sich direkt auf Stellen bewirbt, ist noch offen, ebenso, ob sie Dresden und damit die Pfarrgemeinde Herz-Jesu verlassen wird.

So oder so wünscht sie sich, dass der Kirchenchor seine Lebendigkeit behält, weiterhin mit Freude das Leben in der Gemeinde bereichert und die so wichtige Anerkennung durch die Gemeinde erhält wie bisher.

ri



Das Sakrament der Taufe empfangen

Carlo Maria Coscia

Carl Seifert

Valentina Menzel

Matz Bechstädt

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Therese Lehnart und Enrico Martin

Verstorben sind aus unserer Gemeinde

Georg Bußlauer (89 Jahre)

Peter Greifmann (69 Jahre)

Irmentraud Landschulz (91 Jahre)

* * *

Herr, Du bist mein Gott, Dich preise ich; ich lobe Deinen Namen.

Jesaja 25, 1





Mit Friedrich Spee durch den Advent

Der Liturgiekreis möchte den Advent 2018 mit den Strophen des bekannten Adventsliedes „O Heiland, reiß die Himmel auf“ von Friedrich Spee (1591 bis 1635) gestalten, das sowohl im evangelischen wie auch im katholischen Gesangsbuch zu finden ist. Dieses Lied entstand aus den Nöten der damaligen Zeit: Kriege, Krankheiten und Ungerechtigkeiten. Das gibt es bis heute.

An jedem Adventssonntag und dieses Mal auch in der Bußandacht steht ein Vers dieses Liedes im Mittelpunkt. Der Liturgiekreis bereitet dazu eine kurze Einführung und die Fürbitten vor und versucht, diese mit den Lesungen in Verbindung zu bringen.

Ursula Weißner und Klaus-Dieter Fleckner

1. Advent: BEFREIUNG

„O Heiland, reiß die Himmel auf,“



2. Advent: ERFRISCHUNG

„O Gott, ein Tau vom Himmel gieß,“



3. Advent: AUFBRUCH

„O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,“



Bußandacht: TROST

„Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,“



4. Advent: HOFFNUNG

„O klare Sonn, du schöner Stern,“



Sarah und Harald Heim



Unsere Verbindung zur Gemeinde war von Anfang an stark von Pfarrer Gaar geprägt. Wir hörten ihn zum ersten Mal bei einer konfessionsverschiedenen Trauung von Freunden in der Dreikönigskirche 2005. Seine Authentizität, Wahrhaftigkeit und Nähe am Menschen beeindruckten uns schon damals sehr.

Nachdem wir 2007 in die Krenkelstraße gezogen waren und somit zur Herz-Je-

Was verbindet Sie mit der Herz-Jesu-Gemeinde?

Bevor wir auf die Frage eingehen, einige Worte zu uns. SH: Meine Eltern sind beide Musiker, so dass ich früh mit Musik in Kontakt kam. Zuerst lernte ich in meiner Heimatstadt Berlin Geige, später noch Klavier und Harfe. Schlussendlich blieb ich bei der Harfe und bin seit Beendigung meines 2-jährigen Engagements an der Wiener Staatsoper als freischaffende Harfenistin tätig.

HH: Ich stamme aus einer Tischlerfamilie aus Beckum/Westfalen. Mehr oder weniger zufällig entschied ich mich in der Musikschule für das Horn, was sich als Glückstreffer entpuppte, machte mein Hobby zum Beruf und bin seit 1996 in der Staatskapelle Dresden als Hornist tätig. Unsere 10-jährige Tochter Helena spielt Geige und ist seit Kurzem auf dem Landesgymnasium für Musik. Bis zur Instrumentenwahl für unseren 3-jährigen Sohn Roman hat es noch etwas Zeit.

su-Gemeinde gehörten, vertrauten wir uns ihm als Seelsorger an, der uns half, eine persönliche Krisensituation zu bewältigen.

SH: Das hat mich u.a. dazu bewegt, mich als Erwachsene taufen zu lassen, obwohl ich als Kind nicht getauft wurde und Religion und Glauben damals bei mir weit weg waren. Pfarrer Gaar hat mich dann zur Erwachsenentaufe begleitet, zeigte mir das Wesentliche im Glauben und hat in den Gesprächen eine Atmosphäre geschaffen, die mir sehr gut tat. So entstand ein großes Vertrauen.

Welche guten Erfahrungen haben Sie bisher mit der Gemeinde gemacht?

Wir hatten über die Kinder schnell Kontakt gefunden, woraus bis heute anhaltende Familienfreundschaften entstanden sind. SH: Mir gefällt, wie lebendig diese Gemeinde ist, wie viele gute Angebote es für die unterschiedlichen Alters-



gruppen gibt. Ich denke da zum Beispiel an die Kinderkirche, an das Martinsfest, an die RKW. Wenn ich zum Gottesdienst gehe, wird mir immer wieder bewusst, dass wir zur Nächstenliebe aufgerufen sind und das oft Oberflächliche des Materiellen im Alltag relativieren müssen zu dem, was unser Leben im Glauben wirklich wert ist.

HH: Die Jugend und ihr Einsatz im Gottesdienst beeindruckt mich sehr. Ich finde es hier in Herz-Jesu – trotz oder vielleicht sogar wegen der sächsischen Diaspora – wesentlich lebendiger als in meiner Gemeinde im katholischen Münsterland, die sich auf alte Mitglieder reduziert hat und wo die Gottesdienste teilweise von Erwachsenen ministriert werden. Ich nehme das Gotteshaus als Ort der Ruhe, Besinnung und des Rückzugs von der Hektik des Alltags wahr. Die Predigten regen mich immer wieder dazu an, über den eigentlichen Sinn der Bibeltexte neu nachzudenken.

Unser beider Musikerleben ist zeitlich relativ un-
stet, so dass wir uns auch mit Blick auf die ganze Familie nicht allzu oft ins Gemeindeleben selbst einbringen können. Wir steuern aber – wenn gewünscht und zeitlich möglich – gerne einen musikalischen Beitrag zur Ausgestaltung des Gottesdienstes bei.

Welche kritischen Einwände haben Sie zum Gemeindeleben?

Grundsätzlich empfinden wir die Gemeinde als sehr lebendig und vielfältig. In Bezug auf die Beschallungstechnik wären bei Krippenspielen oder dem St. Martinsspiel drahtlose Headsets (kleine Funkmikrophone) für alle Mitspieler zugunsten der besseren Verständlichkeit wünschenswert.

Für uns als Familie mit Kindern ist die neue frühe Anfangszeit des Sonntagsgottesdienstes problematisch. Die ganze Woche hindurch gibt es früh immer eine gewisse Hektik; am Wochenende genießen wir es daher, gemeinsam am Frühstückstisch zu sitzen und den Tag ruhig zu beginnen. Das ist bei einer Anfangszeit von 9 Uhr eher schwierig; 10 Uhr wäre ideal. Möglicherweise stehen wir mit dieser Auffassung nicht allein.

Was wünschen Sie sich allgemein und im Besonderen für die Gemeindefutur?

SH: Wichtig ist meiner Meinung nach, dass sich die Gemeinde ihre Lebendigkeit behält, dass sie sich offen zeigt für neue Mitglieder, dass Herz-Jesu selbstbewusst in der kommenden großen Gemeinde lebt und dass wir unseren Kindern die Erfahrungen mit der Gemeinde weitergeben.

HH: Die Gemeinde tut sicher gut daran, weiterhin – unabhängig von der jeweiligen Führung – aus sich heraus lebendig zu bleiben: „Frage nicht, was die Gemeinde für dich tun kann, sondern was du für die Gemeinde tun kannst“ (frei nach J.F. Kennedy).

aufgezeichnet: ri



Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit

Sternsinger aus der Herz-Jesu-Gemeinde stellen sich an die Seite von Kindern mit Behinderung



Plakat zur Sternsingeraktion

„Wir gehören zusammen“ – das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der aktuellen Aktion Dreikönigssingen. Damit stellen sich die Mädchen und Jungen, die als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Exemplarisch werden bei der aktuellen Aktion Sternsinger-Projekte aus Peru vorgestellt.

In der Eucharistiefeier am 26. Dezember werden die Sternsinger der Pfarrei Herz-Jesu zu Familien und Einrichtungen in Johannstadt gesendet. Bis zum 6. Januar bringen die Mädchen und Jungen

in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B*19“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Bei der 61. Aktion Dreikönigssingen wollen auch die Sternsinger aus der Herz-Jesu-Gemeinde deutlich machen, wie schwer es Kinder mit Behinderungen besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern haben. Bundesweit werden sich wieder rund 300.000 Kinder und 90.000 Begleiter auf den Weg machen, um sich für Kinder in der Welt einzusetzen. Zur Vorbereitung auf das Sternsingen hat in unserer Pfarrei am 10.11. ein „Sternsingertag“ für alle Sternsinger und interessierten Kinder unserer Verantwortungsgemeinschaft stattgefunden. Das „Sternsingermobil“ vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ war bei uns und hat den Kindern das Sternsingen und das aktuelle Thema der Aktion näher gebracht.

„Königlicher“ Besuch ist auch bei Ihnen zu Hause möglich! Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich im Büro der Pfarrei Herz-Jesu anmelden bzw. in der Liste (Sternsinger Hausbesuch), die in der Kirche liegt, eintragen. Wenn es noch Kinder und Erwachsene gibt, die gerne bei der Sternsingeraktion 2019 mitmachen möchten, dann sollten Sie sich bitte an das Pfarrbüro wenden oder in die Liste (Sternsinger und Begleitpersonen) eintragen.

Weitere Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2019 finden Sie auf der Webseite: www.sternsinger.de

Oliver Cabrera, Gemeindeassistent

Jugendgruppe: Neue Gesichter immer willkommen!

Immer mittwochs um 19.00 Uhr trifft sich die Jugendgruppe unserer Pfarrei im Jugendraum.

Das bunte und abwechslungsreiche Programm wird von den Jugendlichen selbst mitgestaltet. Thematische Abende, an denen die Jugendlichen sich mit dem Glauben, der Gesellschaft und Politik auseinandersetzen, gehören genauso zum Programm wie Spiele- und Kochabende und unterschiedliche gruppenspezifische Aktionen im Jugendraum oder in der Stadt.

Ein thematischer Abend zum Thema Demokratie hat beispielsweise im Oktober stattgefunden. Um das Demokratieverständnis zu stärken, hat Frau Anna Möhn (Ehrenamtliche des Maximilian-Kolbe-Werks aus Dresden und Gemeindeglied) der Jugendgruppe angeboten, mit Überlebenden des Holocaust ins Gespräch zu kommen. So besuchten im Oktober zwei Überlebende der NS-Diktatur aus Belgien und Polen die Jugendgruppe. Henriette Kretz (*1934) und Alodia Witaszek (*1938) berichteten den Jugendlichen von der Verfolgung und Ausgrenzung, vom Überleben im

Holocaust und der Zwangsgermanisierung. Die Jugendgruppe hatte die Gelegenheit, viele Fragen zu stellen, und allen wird dieser Abend wohl in besonderer Erinnerung bleiben.

Am 11. November nahm die Jugendgruppe an der Aktion „Weg der Erinnerung: Mit dem Fahrrad auf den Spuren jüdischen Lebens in Dresden“ teil und hatte eine Station vorbereitet. Das Thema war „Der 9. November 1938 in Dresden - was die Nacht und der Tag für verschiedene Menschen brachte“. Auch die Teilnahme an Dekanatsaktivitäten ist Teil des Jugendprogramms. Die Titelverteidigung beim Volleyballturnier ist zum Beispiel jedes Jahr Höhepunkt in der Jugendgruppe.

In den nächsten Tagen wird vor allem die Vorbereitung und Durchführung des Krippenspiels am Heiligen Abend im Mittelpunkt des Jugendprogramms stehen.

Die Jugendgruppe freut sich immer auf neue Gesichter! Kommt bei Interesse einfach an einem Mittwoch im Jugendraum vorbei!

Oliver Cabrera, Gemeindeassistent

Informationsabend zur aktuellen Situation in Nicaragua

Bestürzende und erschreckende Nachrichten erreichen uns derzeit tagtäglich aus Nicaragua. Überall im Land kämpfen die Menschen um Freiheit, Demokratie, soziale Gerechtigkeit, die Achtung der Menschenrechte und fordern einen politischen Neuanfang. Die Ortega-Murillo-Regierung hat seit April mit brutaler Gewalt die Demonstrationen angegriffen, Straßensperren beseitigt und versucht jede Art von Widerstand zu unterdrücken. Unabhängige Menschenrechtsorganisationen zählen nach 6 Monaten Protest über 500 Tote und über 3000 Verletzte, über 300 politische Gefangene, unzählige Vermisste und Gefolterte. Wir möchten Sie am 23.01.2019 herzlich zu einem Infoabend über die aktuelle Situation in Nicaragua einladen. Die Gruppe SOS Nicaragua Dresden wird über die Lage im Land und die Rolle der Kirche mit Bildern und Videos berichten. Zudem wird es traditionelle nicaraguanische Musik und Tänze geben, sowie kleine lateinamerikanische Snacks.

Mittwoch, den 23.01.2019 um 19:00 Uhr, Gemeindegottesdienstsaal der Pfarrei Herz-Jesu in Johannstadt
Oliver Cabrera, Gemeindeassistent und Nicaraguaner



Die neue Leitung der Ministrantengruppe



(v.l.) Judith Christ, Paul Bonte, Hanna Kazmirowski

Leider wurde im Oktober nach zwei ereignisreichen Jahren Nora Köllemann als Oberministrantin verabschiedet, da Sie sich fortan noch stärker auf ihr Studium konzentrieren möchte. Wir danken ihr hiermit noch einmal recht herzlich für Ihr herausragendes Engagement und würden uns freuen, wenn sie nicht vollständig aus dem Ministrantenumfeld verschwindet. Gleich drei Ministranten haben nun als Team die wichtige Aufgabe der Leitung der Ministrantengruppe übernommen. Zusammen mit Hanna Kazmirowski und Judith Christ habe ich die Nachfolge von Nora angetreten. Wir alle sind 2011 zur Erstkom-

munion gegangen und haben also fast acht Jahre Erfahrung mit dem Ministrieren und können auf eine lange Freundschaft zurückblicken. Jetzt sind wir 16 Jahre alt und gehen in die 11. Klasse. Uns ist natürlich bewusst, dass wir in große Fußstapfen treten, aber wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gemeinsam die Gruppe der Ministranten weiterhin gut begleiten werden. Unsere ersten Gruppenstunden haben wir bereits mit Freude vorbereitet und haben viele weitere Ideen, die wir in den nächsten Wochen und Monaten gerne umsetzen möchten. Besonders freuen würden wir uns, wenn wir den Miniraum nach vielen Jahren mal wieder etwas moderner gestalten könnten. Wir sind gespannt auf die nächste Zeit und die vielen neuen Erfahrungen, die wir sicher sammeln werden. Wenn Sie Fragen haben oder mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie uns gerne nach einem Gottesdienst ansprechen oder eine E-Mail an unsere neue Adresse ministranten@herz-jesu-dd.de schreiben.

Paul Bonte

Treffen Öffentlichkeitsarbeit

Das jährliche Treffen der für die Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde verantwortlichen Gruppen findet statt am Montag, dem 3. Dezember, 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum. Alle an der Öffentlichkeitsarbeit interessierten Gemeindeglieder sind herzlich willkommen und zur künftigen Mitarbeit eingeladen.

Ökumenische Gebetswoche

Am Sonntag, dem 20. Januar 2019, um 17 Uhr, sind alle herzlich eingeladen zum Gottesdienst innerhalb der Gebetswoche um die Einheit der Christen. Wir versammeln uns im Kirchsaal auf der Haydnstr. 23. Die Texte zum Gottesdienst wurden von Christen aus Indonesien vorbereitet.

Gebestvigil für das ungeborene Leben

08.12.2018 und 19.01.2019 jeweils 9.00 Uhr St. Michael Altenpflegeheim, Friedrichstr.48, 01067 Dresden. Anschließend Rosenkranzprozession zu einer Abtreibungsstätte in Dresden. Zeitgleich Gebet vor dem Allerheiligsten Altarsakrament Ende : ca. 11.45 Uhr.

Kontakt: Christa Reichard: christa.reichard@gmx.de, Agnes Nguyen: 0351 / 3110530



Liebe Gemeinde,
die Heiligen drei Könige sind die letzten, die an die Krippe kommen, dem Kinde huldigen, sich verneigen und ihre Schätze überreichen. Im Kinderhaus kommen sie jedes Jahr am 6. Januar und bringen den Kinderhauskindern die Gaben. Jahr für Jahr finden sich drei Väter, nehmen sich Zeit und proben miteinander. Als Könige erzählen sie ihren Weg zur Krippe und singen davon. Das ist sehr beeindruckend und richtig feierlich! Es ist eine schöne Tradition- ein wahrer



Schatz. Ja, und Schätze können mancherlei Form haben. Immer wieder kommen wir mit den Kindern dazu ins Gespräch und fragen und überlegen. Ist es nur „Gold, Weihrauch und Myrrhe“, ist es Geld und viel von allem zu haben, sind es Menschen um uns und Dinge in unserer Erinnerung? Uns im Kinderhaus ist es ein Anliegen, den Kindern „nachhaltige (langlebige...) Schätze“ mit auf den Weg zu geben.

Das Singen und all das Schöne und Verbindende, was man dabei fühlt und empfindet, gehören zu einem dieser Schätze. In der Advents- und Weihnachtszeit singen wir besonders viel - im Morgenkreis in den Gruppen, zu den Adventswege Andachten alle gemeinsam und die Vorschulkinder proben extra, damit das Vorsingen beim Seniorenadvent gelingt. In den nächsten Wochen erleben wir unter dem Thema „Engel auf den Feldern singen“ ganz intensiv Musik und wir erfahren, was für ein Schatz es ist, dies mit Kindern täglich tun zu dürfen. Schon die ganz Kleinen singen mit, anfangs nur den Refrain oder Liedfragmente, Stück für Stück dann auch ganze Verse und immer wieder natürlich „Lieblingslieder“.

Haben Sie so etwas wie ein Lieblingslied und vielleicht dazu eine Erinnerung, einen Raum, in dem Sie es gehört oder gesungen haben, Menschen oder Begegnungen, die Ihnen im Zusammenhang mit dieser Melodie wieder einfallen? Wir wünschen Ihnen gesegnete Stunden mit Musik in der Advents- und Weihnachtszeit und grüßen mit den folgenden Versen von einem Lied aus unserem Kinderhausgesangbuch:

Die heiligen drei Könige verneigen sich im Stall.
Und himmlischer Gesang steigt auf, bald klingt es überall.

Hosianna! Gottes Sohn ist da!

Frieden auf Erden! Halleluja!

Die heiligen drei Könige, sie reisen durch die Nacht.

Und nehmen eine Botschaft mit, die Menschen fröhlich macht.

Hosianna! Gottes Sohn ist da!

Frieden auf Erden! Halleluja!

Eva Maria Auerbach (Erzieherin)



Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag, besonders erwähnen möchten wir unsere Seniorinnen und Senioren, die in dieser Zeit 70, 75, 80 Jahre und älter werden.

Dezember

Heinrich Fritsche	98 Jahre
Marie Kunert	95 Jahre
Helmut Hannak	92 Jahre
Annemarie Hübner	90 Jahre
Theodor Kather	89 Jahre
Josef Breninek	88 Jahre
Gerda Hein	88 Jahre
Christa Milde	88 Jahre
Agnes Winkler	87 Jahre
Berthold Hofer	85 Jahre
Ursula Mertens	85 Jahre
Christa Scheele	85 Jahre
Hans Schwind	85 Jahre
Ernst Drewniok	84 Jahre
Gertrud Kosch	84 Jahre
Sr. M. Assumpta Popien	84 Jahre
Helmut Wilhelm	84 Jahre
Ruth Buschner	83 Jahre
Barbara Dulfaqar	83 Jahre
Siegfried Stochniol	83 Jahre
Katherina Limbach	82 Jahre
Harald Stöber	82 Jahre
Sr. M. Bernadette Kurtz	81 Jahre
Ursula Altherr	75 Jahre
Dr. Henrike Backhaus	75 Jahre
Andreas Röthig	70 Jahre
Sr. M. Antonia Scholz	70 Jahre

Januar

Johanna Voigt	99 Jahre
Elfriede Böhm	92 Jahre
Adolf Wagner	91 Jahre
Erika Michael	87 Jahre
Christine Werdin	86 Jahre
Maria Garbe	84 Jahre
Therese Maaß	83 Jahre
Kurt Schmied	83 Jahre
Cäcillie Czekalla	82 Jahre
Christine Gatzka	82 Jahre
Dr. Christa Jürgens	82 Jahre
Gertrud Praß	82 Jahre
Renate Janoschka	81 Jahre
Maria Wagner	81 Jahre
Gerhard Fichtner	80 Jahre
Regina Hänsch	80 Jahre
Josef Wörner	80 Jahre
Annemarie Dutschke	75 Jahre
Ilona Koppeel	75 Jahre
Erika Vogt	75 Jahre
Carl-Heinz Lelanz	70 Jahre
Andreas Scholz	70 Jahre
Maria Ziegenfuß	70 Jahre



In unserem Gemeindebrief veröffentlichen wir runde Ehejubiläen und Geburtstage. Wenn Sie das nicht wünschen, geben Sie der Redaktion bitte Bescheid.



Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

Sonnabend, den 1. Dezember,

17.30 bis 17.55 Uhr

Harfenmusik zur Adventszeit

Solistin: Sarah Christ, Harfe

Sonnabend, den 8. Dezember,

17.30 bis 17.55 Uhr

Musik zum Advent, gestaltet vom Ökumenischen Orchester

Leitung: Ortrun Ehrhardt und Bernd Hoxhold

Sonnabend, den 15. Dezember,

17.30 bis 17.55 Uhr

Adventliche Orgelmusik von Johann Sebastian Bach und Jean Langlais

Orgel: Günter Kaluza

Sonnabend, den 22. Dezember,

17.30 bis 17.55 Uhr

Adventliche Musik verschiedener Komponisten

Orgel: Juliane Kathary

Montag, den 24. Dezember (Heiligabend),

21.30 bis 21.55 Uhr

Weihnachtliche Orgelmusik aus Leipzig, London und Paris

Orgel: Günter Kaluza

Montag, den 31. Dezember (Silvester),

16.30 bis 16: 55 Uhr

Orgelmusik von J.S.Bach, L. Boellmann, G.F. Händel und W.A. Mozart zum Jahresausklang

Orgel: Günter Kaluza

EWIGES JA ZUR KLOSTERGEMEINSCHAFT

Am Hochfest Allerheiligen 2018 legte Schwester Magdalena Böhm OSB aus unserer Gemeinde im Kloster Alexanderdorf die feierliche Profess ab und erhielt die Monastische Weihe. Im Festhochamt mit dem Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch, war ein vielfaches und kräftiges „Ja, ich will es.“ zu vernehmen, eine klare Aussage und ein Schritt zu einer beständigen Bindung an die Klostergemeinschaft.

Sr. Magdalena empfing in unserer Gemeinde Herz-Jesu die Firmung und feierte hier ebenso die Erstkommunion. Sie brachte sich stark in den Ministrantendienst ein und lebte aktiv in der GCL und der Pfarrjugend mit. Nicht zu vergessen der damals von der Jugend mitgestaltete Fernsehgottesdienst mit Pfarrer Swoboda. Nach vielen Stationen in ihrem Leben, z.B. im Kloster in Tutzing und als Gemeindeferentin in Radebeul,

führte sie der Weg 2011 ins Kloster in die Nähe von Berlin. Nach den überlegten Schritten im und mit dem Konvent stand die ewige Profess an.



Die ganze Familie, viele Freunde, Weggefährten, einige Priester und Ordensleute sowie natürlich die mehr als 20 Schwestern von Alexanderdorf feierten diesen großen unvergesslichen Moment mit ihr zusammen.

Stefan Böhm

Ursula Mertens – unsere Pfarrgemeinde-Chronistin



Auf der gegenüberliegenden Seite, auf Seite 19, steht die 40. und nun letzte Folge unserer Serie „Zwischen Turm und Fundament“. Inzwischen sind also 41. Beiträge über unsere Herz-Jesu-Kirche erschienen und deren Autorin war immer Ursula Mertens, sozusagen die Pfarrgemeinde-Chronistin von Ausgabe zu Ausgabe. „Für die Ausgabe des Gemeindebriefes 2/2012 wurde ich gebeten, einen Artikel über das Eingangportal der Kirche zu schreiben, danach sollte ich den Vorraum erläutern – und dann kam Folge auf Folge bis jetzt. Ich liebe diese Kirche.“ Damals sei es eine Art Überraschung gewesen, aber bald wuchs ihr Interesse am Thema, und sie beschäftigte sich intensiv mit dem Bauwerk.

Über 30 Jahre lang war Ursula Mertens Mitglied der Striesener Gemeinde gewesen, stark in das Gemeindeleben eingebunden, brachte ihre Erfahrungen als Chefsekretärin im Bereich Hochspannungstechnik an der TU Dresden für die Verwaltungsarbeit ein und war zudem 1992

noch in den Nationalvorstand der Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) gewählt worden. 1985 gab es den Wohnungsumzug in den Bereich der Herz-Jesu-Gemeinde. „Der Einstieg in die Gemeinde war schon schwer, aber dann sprach mich Pfarrer Bautz an, den ich aus Striesen kannte, weil er Spiritual der Kapellknaben war“, erinnert sich Ursula Mertens, „Er fragte mich, ob ich die Kirchenbücher in Ordnung bringen und sie künftig führen und überhaupt im Pfarrbüro mitarbeiten könnte. Die Aufgabe reizte mich, da

ich inzwischen im Vorruhestand lebte und somit Zeit freimachen konnte.“ So wuchs sie intensiv in die Herz-Jesu-Gemeinde hinein, wurde zweimal in den PGR gewählt und konzipierte schließlich - aufgefordert von Pfarrer Birner - die Festschrift zur 100-Jahr-Feier der Gemeinde. „Ich bin eine ‚Jägerin und Sammlerin‘, möchte alles aufheben, was für die Historie der Gemeinde wichtig ist. Chroniken haben eigentlich nur Pfarrer Bodenburg und Pfarrer Hartmann geschrieben, bei den anderen Pfarrern blieb es bei Notizen, was schade ist, weil so vieles Erlebte verloren geht. Die Vergangenheit unserer Gemeinde darf doch nicht vergessen werden.“

So sieht sie die Serie „Zwischen Turm und Fundament“ als wichtige Darstellung des Kirchenbaus auch für die Zukunft und seine Bedeutung für die Generationen in der künftigen großen Verantwortungsgemeinschaft.

Die Redaktion dankt Ursula Mertens sehr für die verlässliche Mitarbeit an der Serie.



40. / letzte Folge – Vorplatz der Kirche



Gedenkkreuz

Pfarrer Johannes Derksen war sehr daran gelegen, den Glauben auch nach außen zu bezeugen und ließ an der Straße ein Gedenkkreuz aufstellen mit der Aufschrift „Allen unseren Toten“. Doch bereits 1950 war der Corpus vom Kreuz entwendet worden. Auf einer Müllhalde wurde er wiedergefunden. Im August 1998 verschwand der Corpus von neuem. Erst zwei Jahre später konnte er durch einen Corpus von einem Kreuz aus Rallwitz ersetzt werden.



Marienstatue

Auf dem Platz vor der Kirche hatte Pfarrer Derksen 1954 eine Marienstatue aufstellen lassen, doch auch sie war nicht von Dauer. Sie wurde umgestoßen und zerbrach.

Unter Pfarrer Helmut Förster schuf der Künstler Alfons Garn, er war Mitglied der Herz-Jesu-Gemeinde, eine Schutzmantelmadonna zum Gedenken an den großen Bombenangriff auf Dresden am 13. Februar 1945, bei dem die Kirche und die umliegenden Häuser wie durch ein Wunder verschont blieben. Die Statue steht links vom Eingang zum Vorplatz der Kirche.

Ursula Mertens



Schutzmantelmadonna

Katholische Herz-Jesu-Gemeinde
Dresden-Johannstadt
Borsbergstraße 13
01309 Dresden

Bankverbindung:
Kath. Pfarrei Herz-Jesu DD
Bank: Liga Bank
IBAN: DE80 7509 0300 0008 2809 32
BIC: GENODEF1M05

Pfarradministrator

Pfarrer Gehrke
Telefon: 0351/2013255
E-Mail: pfarrer@heilige-familie-dresden.de

Pfarrbüro

Carmen Mattner
Telefon: 0351 44660260
Fax: 0351 44660262
E-Mail: pfarrbuero@herz-jesu-dd.de
Internet: www.herz-jesu-dd.de

Öffnungszeiten

Dienstag	08.00 bis 12.00 Uhr
	13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 14.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr

Kinderhaus Arche Noah

Leiterin: Bianka Schneider
Anton-Graff-Straße 8
01309 Dresden
Telefon/Fax 0351 4 4161 10
Kinderhaus-arche-noah@online.de



Gemeindereferentinnen VG

Carola Gans
Telefon: 0351 20 13 265
E-Mail: carola.gans@heilige-familie-dresden.de

Carola Kube

Telefon: 0351 31 00 683
E-Mail: kube@mariaehimmelfahrt-dresden.de

Gemeindeassistent

Oliver Cabrera
Telefon: 0351/44660262
E-Mail: gemeindeassistent@katholisch-dresden-ost.de

Die Herz-Jesu-Kirche ist im Eingangsbereich dienstags bis sonntags von 8 bis 16 Uhr zum Gebet geöffnet.

1 Euro Spende

Titel: Relief von Josef Krautwald (Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Ernst Krautwald/Rheine), S. 5,19 Christian Scholz, S. 7,8,10,16 Andreas Richter, S.9 Ursula Weißner, S.14 privat, S. 15 Bianka Schneider, S.17 privat, S.18 privat

Redaktion und Bearbeitung:

Klaus-Dieter Fleckner (kdf), Carmen Mattner (cm), Reinhold Maier (rem), Andreas Richter, verantw. (ri), Wolfgang Pyschny (wp), Satz: Silke Joos (jo)

Redaktionsschluss:

für GB 1/2019 (Februar/März): **14.01.2019**

Anfragen, Kritik und Anregungen:

redaktion@herz-jesu-dd.de

Aktuelle Mitteilungen und weitere Bilder aus unserem Gemeindeleben können Sie auch im Internet auf unserer Homepage **www.herz-jesu-dd.de** nachlesen und ansehen.